C 2087 F
Heft 786

1891-2021

Clubzeitung

August 2021

130 JAHRE HTHC

Die White Night 2021

Sportradiologie, MRT-Diagnostik und Früherkennung in Hamburg

RADIOLOGIE AM ROTHENBAUM
Hamburg | Hansastraße
Eine Privatpraxis der Radiologischen Allianz

✔ Sportradiologie
✔ MRT der Prostata (mpMRT)
✔ Schmerztherapie an der Wirbelsäule

Radiologie am Rothenbaum
Hansastraße 2-3
20149 Hamburg

Ein starkes Team – Diagnostik und Therapie für Ihre Gesundheit

- Zwei Privatpraxen in zentraler Lage
- Schnelle Termine auch am Samstag & kurze Wartezeiten
- MRT aller Körperbereiche (3 Tesla MRT)
- CT aller Körperbereiche (Mehrschicht-Spiral-CT)
- Persönliche Betreuung & direkte Befundübermittlung

Ärztlich & unabhängig geführt

Termin vereinbaren:

Radiologie am Rothenbaum Tel 040 - 32 55 52 - 109
Radiologie am Rathausmarkt Tel 040 - 32 55 52 - 101
Alle 15 Standorte Tel 040 - 32 55 52 - 100

oder online über
www.radiologische-allianz.de

+ Mammadiagnostik
+ Herzdiagnostik
+ Neuroradiologische Sprechstunde

Radiologie am Rathausmarkt
Mönckebergstraße 31
20095 Hamburg

RADIOLOGIE AM RATHAUSMARKT
Hamburg | Mönckebergstraße 31
Eine Privatpraxis der Radiologischen Allianz

Sportradiologie

Verletzungen und Erkrankungen an Knochen, Muskeln, Sehnen und Gelenken können mithilfe modernster bildgebender Verfahren genau diagnostiziert werden.

Bei der Beurteilung des Bewegungsapparates spielt die MRT-Diagnostik in der Sportmedizin – insbesondere zur frühzeitigen Therapiefindung – eine zentrale Rolle. Klassisch und jedem bekannt sind Verletzungen an Bändern und Knochen im Rahmen eines akuten Unfalls, wie z.B. Umknicken oder Sturz.

Zu den häufigsten Problemen von Sportlern zählen jedoch Sehnenschädigungen und Überlastungen der Sehnen. Mit zunehmendem Alter verlieren die Sehnen an Elastizität. Bevor daraus größere Schäden entstehen, kann mit einer rechtzeitigen, exakten MRT-Diagnostik die optimale Therapie zur Ausheilung eingeleitet werden. Gleiches gilt bei Überlastungen, wie z.B. dem Tennisellenbogen oder Sehnenscheidenentzündungen. Auch in allen übrigen Gelenkstrukturen wie der Gelenkkapsel und insbesondere des Knorpels oder der Menisken im Kniegelenk können mittels MRT verlässlich frühzeitig auch kleinste Verletzungen und Veränderungen entdeckt werden. In der Muskulatur kann zwischen einer Zerrung und einem tatsächlichen Riss von Muskelfasern unterschieden werden. Eine präzise Diagnose hat Einfluss auf das Therapieverfahren und eine schnelle Genesung.

„Der fallorientierte fachliche Austausch mit den ärztlichen Kollegen der Orthopädie, Unfallchirurgie, Inneren Medizin und weiteren Fachrichtungen ermöglicht eine exakte Bewertung auch schwieriger Fälle und dient der optimalen Versorgung unserer Patienten.“, erklärt Dr. Jörg Gellißen von der Radiologie am Rothenbaum.

MRT-Diagnostik und Früherkennung am Beispiel der mpMRT der Prostata

Die multiparametrische Magnetresonanztomographie (mpMRT) der Prostata eröffnet gute Möglichkeiten zu Früherkennung von Prostatakrebs. Sie liefert zuverlässigere Ergebnisse als andere Untersuchungsmethoden – und das völlig schmerzfrei sowie nicht-invasiv. Die MRT der Prostata ist das zurzeit sicherste und beste Verfahren zur biopsiefreien Vorsorge und Früherkennung sowie zum Ausschluss eines Prostatakarzinoms z.B. bei auffälligem Tastbefund des Urologen oder erhöhtem PSA-Wert. Die Nachweisempfindlichkeit der mpMRT ist mit 85% anderen Verfahren weit überlegen. Mit etwa 90-prozentiger Sicherheit kann zudem Prostatakrebs ausgeschlossen werden.

Komplettes Leistungsspektrum unter einem Dach

Die Radiologische Allianz ist ein Zusammenschluss freiberuflich tätiger und unabhängiger Fachärzte. Sie bietet das gesamte Leistungsspektrum radiologischer, nuklearmedizinischer und strahlentherapeutischer Verfahren an. Mehr als 70 Fachärzte in 15 Praxisteams bringen ihre fachliche und menschliche Kompetenz unterstützt durch modernste medizinische Technik für eine bestmögliche Versorgung aller Patienten ein.

130 JAHRE HTHC

EDITORIAL

Liebe Mitglieder und Freunde im HTHC,

im Kalender vorgemerkt, immer gehofft, gewagt und zum Glück auch gelungen: Unsere diesjährige White Night. Wir haben unter freiem Himmel bei trockenem Wetter ein richtig schönes Fest gefeiert – endlich wieder und mit einem guten Gefühl, da alle Teilnehmenden entweder geimpft oder genesen waren. Die Bilder zeigen die Fröhlichkeit und das Glück, nach so langen Zeiten der Zurückhaltung unseren Club und unsere Clubgemeinschaft in dieser Form genießen zu können. Ein dickes Dankeschön an alle, die zum Gelingen beigetragen haben – hat wieder Spaß gemacht. Und bitte gleich den 26. August 2022 vormerken, am zweiten Samstag nach den Ferien folgt Nr. 3 in unserer Serie.

Die Frage, ob und wie wir unsere 130 Jahre HTHC feiern können, steht weiterhin im Raum – irgendwas muss noch passieren, auch wenn wir es ins nächste Jahr schieben müssen. Ähnlich verhält es sich mit dem Greta-Blunck-Pokal, den wir über alle Mannschaften hinweg mit dem Club an der Alster nach den Sommerferien ausspielen wollten. Aufgrund der Verschiebungen der Spielansetzungen im Hockey und Tennis fehlt uns einfach ein geeignetes Wochenende. Aber wir behalten das im Auge.

Sportlich ging in den Sommermonaten zum Glück sehr viel und jetzt sind auch die Wettkämpfe der Jugendmannschaften gestartet. Hoffentlich kommen alle Mannschaften gut durch und die Verbände schaffen es, sowohl die Norddeutschen als auch die Deutschen Meisterschaften auszutragen. Im Tennis hat es gute bis sehr gute Erfolge gegeben. Die Herren haben in der Nordliga tolles Tennis gezeigt, aber auch wieder erfahren, wie stark schon diese Liga besetzt ist. Die Tennisdamen haben den Aufstieg in die Nordliga vor sich. Die Herren 30 zeigen ein großartiges Leistungsniveau und haben sich mit dem Gruppensieg in der Nordliga belohnt – Regionalliga, sie kommen!!

Die Hockeybundesliga-Teams stehen und beginnen ihre Saison mit dem neu geschaffenen Liga-Pokal. Ab dem 5. September geht es dann in die Bundesliga-Saison, die dann hoffentlich mit nur sehr geringen Corona-Beschränkungen durchgespielt werden kann. Bestmögliche Unterstützung sei den Teams zugesichert. Sissy Hauke, Tobias Hauke und Nic Spooner werden in unseren Mannschaften wieder alles geben. Sie sind gesund von den Spielen in Tokio zurückgekehrt und haben das jeweils Erreichte verarbeitet. Ihre Teilnahme wird sicher auch weiterer Ansporn sein für unsere zahlreichen Zugehörigen zu verschiedenen Jugend-Hockeynationalmannschaften. Welch ein tolles Resultat unserer intensiven Arbeit auch schon im Jugendbereich.

Als letzte größere Baumaßnahme sind jetzt die Umkleideräume in Langenhorn nahezu fertiggestellt. Damit haben wir für unsere beiden Anlagen wirklich jeweils gute Voraussetzungen geschaffen. Großartig ist auch, dass unsere Pläne zur Finanzierung aller drei großen Baumaßnahmen in den letzten zwei Jahren so gut aufgegangen sind.

In der Geschäftsstelle hat es erneut einen Wechsel gegeben. Nach dem Weggang von Lena Rutner haben wir Frau Cornelia Pannack gewinnen können, die sich jetzt mit Hochdruck in alle Besonderheiten unseres Club-Alltags einarbeitet. Ich bitte um angemessene Nachsicht, wenn das eine oder andere nicht sofort perfekt gelingt.

Abschließend noch zwei Bitten: Zum einen sucht das Redaktionsteam für unsere Clubzeitung Unterstützung. Das Team ist wieder einmal zu klein geworden, und es wäre großartig, wenn jemand Freude am redaktionellen Gestalten zeigt – gern auch aus dem Kreis der jüngeren Club-Mitglieder. Zum zweiten möchte ich noch einmal werben für unseren Businessclub im HTHC. Wir sind zur Zeit 55 Mitglieder und würden uns sehr freuen, wenn wir noch mehr werden und insbesondere auch Frauen für eine Mitgliedschaft gewinnen können. Für diese Themen, aber auch für alle anderen können Sie mich weiterhin jederzeit unter ruschmeyer@hthc.de erreichen.

Lassen Sie uns den Spätsommer in vollen Zügen genießen – auf und an den Plätzen, aber natürlich auch auf unseren Terrassen.

Ihr/Euer

Gerhard Ruschmeyer
Erster Vorsitzender

INSIDE

3 Editorial
6 Endlich wieder feiern – die 2. White Night
22 130 Jahre HTHC Teile 9-11
30 Todesanzeige
Sponsoren
Impressum

TENNIS

10 Herren 30 feiern Gruppensieg in der Nordliga
12 Die Damen 30 spielen weiter in der Nordliga!
14 Vorstellung der 1. Herren
16 Reminder – Aufruf zu den „3. Indian Summer Classics"
Ergebnisse der Herren-Mannschaften 2021
17 Ergebnisse der Damen-Mannschaften 2021
Erfolgreicher Vincent Visker

HOCKEY

8 „Wenn du von der Medaille nicht träumst, gewinnst du sie auch nicht" – Interview mit unseren Olympiateilnehmern
18 Berichte unserer weiblichen Hockeyjugend

LACROSSE

28 Sixes -Turnier in Hannover

Haspa Private Banking – in Hamburg Süd, Ost und Alster West mit Martin Eggert.

Von Generationen-Management bis Vermögens-optimierung – lassen Sie uns gemeinsam Ihre persönliche **Private Banking ID** entwickeln.

Martin Eggert
Direktor Private Banking
Telefon 040 3579-3270
martin.eggert@haspa.de

Haspa
Private Banking

Endlich wieder feiern!

Am 14. August fand bei herrlichem Spätsommerwetter die 2. White Night nach 2019 auf dem Grün vor dem Clubhaus statt. Stephan von Vultejus sprach in seiner Begrüßung seinen Dank an die vielen Gäste (ca. 200) und an Antonia Helling und Vinay Sundri als unsere Gastronomen aus. An diese insbesondere, weil sie seit dem Lockdown im März 2020 durchgehalten und an dem Abend für ein gastronomisches Highlight gesorgt haben.

Bei angenehmen Temperaturen ließen es sich viele HTHCer mit Getränken und am Büfett gutgehen und feierten fröhlich in die Nacht hinein.

130 JAHRE HTHC

Der HTHC lädt ein
zur

2. WHITE NIGHT

SAMSTAG, 14. AUGUST 2021

Beginn ab 19 Uhr am Vollberg

EINTRITT:
35 € PRO PERSON, INKL. APERITIF UND SPEISEN-BÜFFAIT

Gemeinsam mit uns einen wunderschönen Abend, der uns endlich mal wieder im schönen Rahmen zusammenbringen wird. Für ein vielfältiges Speisenangebot und gute Getränke werden Antonia und Vinay als unsere Gastronomen zu sorgen wissen.

DRESSCODE: PURE WHITE

Rückmeldung mit Name und Bezahlung bitte direkt auf das Konto des HTHC bis zum 10. August:
DE24 2005 0550 1280 1139 35

Am Abend selbst soll möglichst wenig Bargeld in Bewegung sein; es wird Vorverkaufskarten geben, Restbeträge verfallen nicht.

Bitte bereits bei der Anmeldung angeben, ob "durchgeimpft", genesen oder getestet.

FOTOS: FRANK LINKE

TEXT: VOLKER DRESSEL UND TILL BEHREND · FOTOS: ALAN ORPIN/LARS KOPP

„Wenn du von der Medaille nicht träumst, gewinnst du sie auch nicht“

Mit Franzisca Hauke, Rekordnationalspieler Tobias Hauke und Nicholas Spooner nahmen gleich drei HTHCer an den olympischen Spielen in Tokio teil. Nicht alle Träume erfüllten sich dort: Die deutschen Damen scheiterten im Viertelfinale, die Herren verloren das Spiel um Platz drei. Das südafrikanische Außenseiterteam mit Nic Spooner überraschte positiv und schlug in der Vorrunde Deutschland. Wir sprachen mit unseren Olympioniken über ihre Tage in Tokio.

Olympia in Tokio liegt nun schon ein paar Wochen zurück. Wie bewertet ihr die Spiele aus heutiger Sicht?

Franzisca Hauke (lacht): Nic, möchtest du anfangen … ?!

Nicholas Spooner: Gern. Für mich waren es die ersten olympischen Spiele. Abgesehen davon, dass keine Zuschauer da waren, war es ein echt cooles Event. Die Spiele waren auch ein Zeichen, dass es den Sport noch gibt, dass internationale Events noch möglich sind. Das war stark.

Mit dem Sieg deines Teams gegen das favorisierte Deutschland und deinem Tor gegen deinen HTHC-Clubkameraden Tobias Hauke gab es für dich ein ganz besonderes Highlight …

NS: Gegen eine so starke Mannschaft wie Deutschland zu gewinnen, war schon ein bisschen unfassbar. Natürlich wollen wir immer gewinnen, aber dass das dann wirklich geklappt hat, war schon eine Überraschung. Und dass ich dann auch noch ein Tor geschossen habe, damit hatte ich auch nicht unbedingt gerechnet. Das war schon sehr schön.

Tobias Hauke: Unfassbare Frechheit von Nic – erst der Sieg und dann noch das Tor. jetzt hat er mehr Siege gegen mich bei Olympia und auch noch mehr olympische Tore als ich…;)

FH: Ich war zum zweiten Mal dabei. Abgesehen von unserem Ergebnis war Tokio genauso cool wie Rio 2016. Olympia bleibt einfach Olympia – etwas ganz Besonderes! Klar, die Fans im Stadion haben gefehlt. Aber das war für uns Deutsche kein Nachteil, denn die Holländer und Argentinier bringen immer viel mehr Anhänger mit als wir. Was unsere eigene Leistung angeht, überwiegt allerdings immer noch krass die Enttäuschung. Wenn ich aus Rio ohne Medaille nachhause gekommen wäre, wäre das nicht so schlimm gewesen. Damals hatten wir nicht unbedingt eine Medaille erwartet. Diesmal lagen die Erwartungen höher. Entsprechend groß war die Enttäuschung. Ich habe eigentlich erst durch Tokio erkannt, wie wertvoll die Bronzemedaille in Rio war. Mir ist dort erst richtig klar geworden, wie unfassbar schwer es ist, eine Olympiamedaille zu gewinnen.

Welche sportlichen Trends habt ihr in Tokio beobachtet. Was müssen wir tun, um in Zukunft hoffentlich wieder Medaillen zu gewinnen?

FH: Ein Trend setzt sich fort: Athletik wird immer wichtiger. Das hat man auch gut an Nics Mannschaft gesehen. Die Südafrikaner haben es allen Mannschaften krass schwer gemacht, weil sie sehr fit und athletisch sind. Ich glaube, dass das in den nächsten Jahren noch einmal wichtiger wird.

TH: Für mich hat es sich nochmal bestätigt, was mir vorher schon bewusst war: Die Weltspitze ist so eng beieinander – es kommt auf die Details an (Standardsituationen in der Defensive und Offensive) und zusätzlich dazu brauchst du einfach auf unterschiedlichen Positionen ganz klare Spezialisten, die die besten der Welt sind in dem, was sie machen.

Wir haben dieses Jahr ohne Frage vieles richtig gemacht und waren so gut wie schon lange nicht mehr und trotzdem hat es nicht gereicht. Das zeigt schon, wohin die Entwicklung geht!

Im Vorfeld und auch während der Spiele wurde teilweise sehr kontrovers diskutiert, ob diese überhaupt abgehalten werden sollten. Wie seht ihr das?

NS: Ich fand es richtig, dass die Spiele stattfanden. Die Japaner haben sich sehr bemüht, die Veranstaltung sicher durchzuführen, und ich glaube, sie haben einen guten Job gemacht.

FH: Es war in jedem Fall richtig. Und nicht nur für uns Athleten. Ich glaube, viele Menschen auf der ganzen Welt waren froh, zweieinhalb Wochen Olympia verfolgen zu können. Meines Wissens gab es auch keinen großen Corona-Ausbruch während der Spiele. Für die Gesellschaft war das ein cooles Zeichen, dass man so etwas wie die Olympischen Spiele in einem guten Rahmen wieder austragen kann.

Gab es für euch den einen besonderen olympischen Moment? Etwas, was es nur bei Olympia gibt?

FH: Ich finde die Eröffnungsfeier immer krass. Selbst im leeren Stadion. Für mich kam hinzu, dass ich in Rio und Tokio jeweils mit meinem Bruder gemeinsam einlaufen konnte. Dass war sehr bewegend, zumal ich Tobias während der Spiele sonst kaum sehe. Außerdem fängt mit der Eröffnung alles an, auch das gewisse Kribbeln …

NS: Ich konnte leider nicht mit einlaufen, da wir am nächsten Tag ein Spiel gegen Großbritannien hatten.

Für mich war es ein besonders schönes Erlebnis, im olympischen Dorf zu leben, gemeinsam mit vielen Athleten, die in ihrem Land die Besten der Besten sind. Das war ein unfassbares Gefühl.

Willkommen zurück! Unsere Olympiateilnehmer, Nic Spooner, Franziska Hauke und Tobias Hauke beim HTHC-Empfang

Was bedeutet die Olympiateilnahme für eure weitere Karriere – hat Tokio nochmal einen extra Kick gebracht?

NS: Für die südafrikanische Nationalmannschaft gilt das auf jeden Fall. Die wenigsten von uns waren zuvor schon mal bei Olympia. Tokio hat uns echt die Augen geöffnet und noch einmal zusätzlich beflügelt. Wir leben jetzt den Traum, dass wir vielleicht doch einmal eine Olympiamedaille gewinnen könnten. Das Team ist im richtigen Alter, um sich noch einmal zu steigern. Wenn Du nicht davon träumst, eine Medaille zu gewinnen, wirst du auch keine Medaille gewinnen! Mein persönliches Ziel ist jetzt in jedem Fall, 2024 in Paris wieder dabei zu sein.

FH: Was die Südafrikaner geleistet haben, ist wirklich krass. Die haben nicht die professionellen Strukturen, wie einige andere Teams. Die mussten alles selbst organisieren und fuhren dann nach Tokio, mit dem Ziel, dort eine Medaille zu gewinnen. Auch wenn sie sich diesen Traum nicht erfüllen konnten: Das ist für mich Olympia!

Ich selbst habe meine Nationalmannschaftskarriere ja nach Tokio beendet. In den vergangenen Jahren war der Druck schon groß, und ich musste auch auf vieles verzichten. Jetzt konzentriere ich mich auf den HTHC und will das Hockeyspielen vor allem genießen. Wer mich kennt, weiß, dass ich trotzdem krass ehrgeizig bin. Mein neues Ziel ist, mit unseren Damen die Deutsche Hallenmeisterschaft zu gewinnen.

TH: Für mich bedeuteten sie den Abschluss meiner internationalen Laufbahn auf dem Feld. Tokio war ein schönes Ende im würdigen Rahmen für all die Zeit, die hinter mir liegt. Ich werde meine Mannschaft natürlich auch in Zukunft sehr genau verfolgen, freue mich aber jetzt auf intensive und schöne Zeiten mit meiner Familie und zukünftige weitere Erfolge mit dem HTHC! ■

HTHC August.indd 8-9 25.08.21 10:00

TEXT: OLE HASENFUSS · FOTOS: FRANK LINKE

Herren 30 feiern Gruppensieg in der Nordliga

Die Erfolgsstory der Herren 30 schreibt sich fort. Im Spitzenspiel gegen den DTV Hannover sicherte sich das Team dank eines überzeugenden 7:2 den Sieg in ihrer Gruppe und darf nun vom Aufstieg in die Regionalliga träumen.

Auf heimischer Anlage, unterstützt durch zahlreiche Fans, die bei schönstem Sonnenschein das von der Mannschaft bereitgestellte Freibier genießen konnten, zeigte das Team um Mannschaftskapitän Ole Hasenfuß eine starke Leistung und Tennis auf top Niveau.

Die Spieler waren hoch motiviert in den Spieltag gegangen und ließen von Beginn an keinen Zweifel daran, dass es heute nur einen Sieger geben kann, nämlich den HTHC. Die Entschlossenheit und der unbedingte Siegeswille zeigten sich vor allem in den entscheidenden Phasen der Einzel.

Hart umkämpfte Einzelspiele

Die Einzel an Position eins bis drei waren hart umkämpft und wurden allesamt erst im Match-Tie-Break entschieden. Kristian Albers siegte an Position 1 nach starker Leistung mit 6:1, 3:6 und 10:7 gegen Hannovers Nummer 1 Torsten Wolpers und Marco Lange (Position 2) erkämpfte nach Satzrückstand und trotz Wadenproblemen noch einen wichtigen Punkt gegen Felix Hesse (Endergebnis: 2:6, 6:1, 10:5).

Dramatisch wurde es im Spiel an Position drei. Jan-Hendrik Matthes verlor den ersten Satz mit 5:7, sicherte sich dann den zweiten Satz klar mit 6:2, ehe das Spiel in einem packenden Match-Tie-Break gipfelte, den Jan-Hendrik knapp mit 10:8 für sich entscheiden konnte.

Dominic Lepiorz, Jan-Hendrik Matthes, Marco Lange, Felix Freudenthal, Kristian Albers, Oliver Warda. Reihe sitzend von links: Arne Kiehl, Ole Hasenfuß, Matthias Rickertsen.
Es fehlen: Johannes Hansen, Philipp Weidemann, Benedikt Adams.

Kristian Albers und Jan-Hendrik Matthes

Marco Lange und Oliver Warda

Die Doppelspieler:
Oliver Warda und Arne Kiehl
Ole Hasenfuß und Felix Freudenthal
Matthias Rickertsen in seinem Doppel mit Kristian Albers

Die drei weiteren Einzelpunkte sicherten an Position vier Oliver Warda (6:4, 7:5), an Position fünf Felix Freudenthal (6:4, 6:1) und Dominic Lepiorz an Position sechs mit einem sehr starken 6:0 und 6:2.

Die Doppel

In den abschließenden Doppeln, die nicht mehr von entscheidender Bedeutung waren, war das Glück leider weniger hold und so gingen zwei Doppel knapp im Match-Tie-Break an den Gegner aus Hannover. Die Laune konnte dies aber nur wenig trüben und so feierte die Mannschaft im Anschluss ausgelassen ihren verdienten Sieg mit allen Fans und der großen HTHC-Familie. Wir möchten uns hiermit im Namen des gesamten Teams noch mal ausdrücklich bei allen Fans für den tollen Support und die super Stimmung bedanken. Und ganz besonderen Dank an Stephan Kolzen. Danke Stephan, du bist der Beste!

In 15 Spielen seit 2018 ungeschlagen

Was das Team vor der Saison leise als Ziel ausgebeben hatte, ist nun also tatsächlich wahr geworden. Als Aufsteiger in die Nordliga spielen wir nun am 11. September um den Aufstieg in die Regionalliga. Was für eine Geschichte. Angefangen hat die Reise der Mannschaft in der Form, in der sie jetzt zusammenspielt, im Sommer 2018 mit dem Aufstieg aus der Verbandsliga in die Oberliga. 2019 gelang dem Team dann der direkte Aufstieg in die Nordliga. Seit 2020 spielt man nun in der Nordliga (wobei die Saison 2020 leider corona-bedingt ausfallen musste) und ist seit 2018 in 15 Spielen ungeschlagen. Sollte der 16. Sieg hinzukommen, wofür das Team alles tun wird, wäre das wirklich ein denkwürdiger Durchmarsch.

Aufstiegsspiel am 11. September 2021

Noch ist nicht entschieden, gegen welche Mannschaft die Herren 30 ihr Aufstiegsspiel bestreiten muss. Wir hoffen aber natürlich auf ein Heimspiel, um am Voßberg mit den eigenen Fans im Rücken spielen zu können. Der Wille ist in jedem Fall groß, auch das letzte Spiel der Saison erfolgreich zu gestalten.

Gegner und Spielort werden sicherlich im nächsten Newsletter bekanntgegeben. Den Termin am 11.9. sollte sich aber schon mal jeder vormerken.

#Nur der HTHC

TEXT: NINA RIXEN UND ANJA DUBICK · FOTOS: FRANK LINKE

Die Damen 30 spielen weiter in der Nordliga!

Mannschaftsfoto Damen 30 von links nach rechts: Caro Kriegel, Anja Dubick, Saskia Thiele-Boje, Susanne Schick und Nina Rixen. Es fehlen: Alwina Woydt, Susanne Ferrus und Anja Meister.

In diesem Sommer war so endlich soweit. Die Damen 30 sind in der Nordliga angetreten. Nach langer Überlegung entschieden wir uns, diese Saison trotz aller Covid 19 Umstände zu spielen. Nicht noch einmal wollten wir warten – wir wollten endlich Nordligaluft schnuppern.

Gesagt – getan. Nachdem die Spieltermine veröffentlicht waren, mussten wir uns erstmal organisieren. Alle Termine lagen in den Hamburger Schulferien. Wir legten los und mussten erstmal eine detaillierte Planung der verfügbaren Spielerinnen machen. Und dann hofften wir, dass nichts dazwischenkommen würde. Das konnten wir uns nicht leisten.

Beim Auftaktspiel im Juli mussten wir leider in Unterzahl gegen eine vollbesetzte Mannschaft der 1. Damen 30 vom SC Victoria Hamburg antreten.

Trotz eines 2:7 auf dem Papier konnten wir uns bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen noch gut zur Wehr setzen. In netter Atmosphäre blieben wir dann lange in den Abend hinein gemeinsam auf der HTHC-Clubterrasse sitzen.

Erster Sieg gegen den Kieler HTC

Bei allen folgenden Spielen sind wir dann zum Glück vollständig angetreten. Einige Spielerinnen hatten mal kurz Pause vom Urlaub gemacht und kamen von Sylt und Fehmarn. Wenn das nicht Teamgeist ist!

Bei brütender Hitze und hart umkämpften Punkten konnten wir mit Unterstützung zweier Spielerinnen der ersten Damen unseren ersten Sieg beim Kieler HTC mit 5:4 Sieg erzielen. Der kleine Ausflug zu dem Ostseeverein und die Gastfreundschaft der Gegnerinnen waren ein Erfolg auf ganzer Linie.

Bei unserem zweiten Heimspiel gegen Bremen mussten wir uns dann allerdings 3:6 geschlagen geben.

Heiß umkämpfte Doppel gegen den TF Kollow

Am letzten Wochenende hatten wir dann auch unser letztes Spiel auswärts gegen den eher unbekannten und dörflichen Verein TF Kollow (bei Schwarzenbek). Nachdem der Regen pünktlich aufhörte, konnten wir unsere Matches wie geplant um 11 Uhr beginnen. Nach einem 3:3 nach den Einzeln kam es nun auf die Doppel an. Nachdem wir das zweite Doppel nach einem ausgeglichenen ersten Satz durch Verletzung und Aufgabe des Gegners gewonnen hatten, waren die beiden anderen Doppel heiß umkämpft. Das dritte Doppel hat nach einer Aufholjagd knapp im Champions-Tiebreak verloren und auch das erste Doppel musste sich leider geschlagen geben, sodass es nur zu einem 4:5 gereicht hat.

Suse und Alwina

Nina und Susanne

Klasse gehalten

In Summe haben wir uns gut geschlagen und die Klasse gehalten. Wir freuen uns schon auf die nächste Saison in der Nordliga!

TEXT: PROF. PD JÖRG OHNSORGE · FOTOS: FRANK LINKE

Vorstellung der 1. Herren

Auf unsere Spieler können wir stolz sein! Zum Saisonauftakt lud ich die Mannschaft und ihren Trainer Bedri zum zwanglosen Sushi-Essen ein. Nicht jeder kannte sich persönlich und der HTHC hatte nicht nur einen neuen Tennisvorstand, sondern vor allem einen neuen Spieler, an Nr. 1 gesetzt.

In lockerer Athmosphäre und in englischer Sprache stellten wir uns alle einander vor, erklärten, wo wir herkommen, was wir außer Tennis noch so tun und warum wir uns für den HTHC engagieren.

Es wurden auch spannende Tennisabenteuer und -anekdoten erzählt. Es wurde sehr sehr viel gelacht. Ich wollte einen Mannschaftsgeist beschwören und ein Team zusammenschweißen – das hat an nur einem Abend funktioniert!

Der nächste Tag sollte es zeigen: Wie ich mich nämlich dann selber im engeren persönlichen Kontakt zum Team überzeugen durfte, spielen sie nicht nur ein tolles Tennis für unseren Club. Sie sind ein echtes kameradschaftliches Team von individuellen Typen und klasse Sportlern. Und sie sind ausnahmslos sympathisch, feine Kerle mit jeweils interessanter Vita trotz jungen Alters. Sie spielen gern für unseren Club! Das haben sie mir jeder von sich aus gesagt. Ich bat sie daraufhin, das doch gern an die Adresse aller HTHCer zu senden. Darum stellen sie sich Euch/Ihnen hier persönlich vor.

Othar Kordsachia

Marat Deviatiarov

Was born on 19.04.1994 in Kharkov, Ukraine and still live there.

- Started playing tennis at the age of five years.
- Trained in different academies and clubs in Spain, Turkey and Portugal.
- A member of national Davis Cup team
- European bronze medalist in juniors U18
- TOP 50 player in ITF Juniors
- Played juniors Roland Garros and Wimbledon
- 12-time Ukrainian champion
- Won 18 professional titles total singles and doubles
- Best ATP ranking in singles 530, doubles 310

To the people in HTHC:

When I first came here, I felt so comfortable playing here and being here. Love the people in the club and especially the atmosphere in the club. Always enjoy my time in HTHC. The support from our members and fans is incredible during our club matches. I always feel like I recharge my batteries during the club matches and get inspired from playing for HTHC.
The atmosphere during our matches can't be compared to any professional tournaments that I've played, even GRAND SLAMS.

Christian Seraphim

- Ursprünglich aus München und dort aufgewachsen, 26 Jahre alt, drei Schwestern.
- College Tennis in den USA gespielt (Wake Forest University) – National championship in USA gewonnen und #1 im Doppel geranked gewesen.
- Bachelor in Business Management mit einer Konzentration in Finance.
- Nach dem Uni-Abschluss 1,5 Jahre auf der Profitour gespielt (höchstes Ranking 550 ATP im Einzel).
- Seit November 2020 in Hamburg und arbeite im Private Equity Bereich bei Copenhagen Infrastructure Partners (erneuerbarer Energie Investment Fund).

Die 1. Herren in der Saison 2021 von links nach rechts: Marat Deviatiarov, Maxi Todorov, Philipp Storjohann, Christian Seraphim, Coach Bedri Yenilmez, Tom Kruse, Othar Kordsachia und Tennisvorstand Jörg Ohnsorge

Tom Kruse

Allgemeine Eckdaten:
Name: Tom Kruse
Geboren: 25.01.1997
Aus: Flensburg, Schleswig-Holstein
Wohnort: Hamburg
Eltern: Marlis und Jan Kruse
Geschwister: drei, Celine, Piet und Jost Kruse
Größe: 1,85 m
Gewicht: 80 kg
Tenniskarriere:
Top 200 deutsches Ranking (höchstes Ranking in Deutschland).
Vorherige Vereine: Flensburger Tennisclub (Landesliga), TC RW Wahlstedt (Regionalliga).
Western Athletic Conference (WAC) Sieger 2017, Regular Season Champ 2018, 2019.
Academic All Conference 2017, 2018, 2019, 2020.
Rookie of the year 2017 (beste Performance als Student-Athlete im Sport und im akademischen Bereich der Universität).
Vorlieben, Hobbies:
Klavierspielen, Segeln, Laufen, Reisen, Fußballspielen, Schwimmen, Kochen.

Maximilian „Maxi" Todorov

Statement Tom Kruse

„Liebe HTHC Family,
Zunächst bin ich sehr froh darüber, hier im Club so herzlich aufgenommen worden zu sein. Ich fühle mich sehr wohl und bin stolz Teil dieses Vereins zu sein - vielen Dank dafür!
Nun ist es nach einem Jahr ohne Punktspiele für uns als 1. Herren endlich soweit: Wir können unsere Saison beginnen. Nach dem ersten Sieg gilt es, daran anzuknüpfen und weiterzumachen, um die Saison so erfolgreich wie möglich zu beenden.
Dazu würden wir uns sehr freuen, so viele wie möglich von Euch auf der Anlage zu begrüßen.
Mit eurer Unterstützung können wir bestimmt vieles erreichen!"

Philipp Storjohann

Tennisvita
- Mehrfacher Landesmeister MV/SLH
- 27 Jahre
- Vorliebe für Aufschlag
- Gebürtig aus Bad Segeberg
- seit 2018 beim HTHC
- WiWi-Studium in Greifswald
- ITF-Tour Erfahrung in Deutschland
- Tennistrainer in der Türkei und den USA

Statement Philipp Storjohann

In größeren Tennisclubs treffen oft verschiedene Generationen aufeinander – der HTHC ist für mich der Ort, wo aus solchen Treffen Freundschaften entstehen. Das ist, was ich schätze und was mich antreibt.

HENDRIK BILLE KAUFEL

Reminder – Aufruf zu den „3. Indian Summer Classics"

Oder: Sport + Geselligkeit = Ein schöner Tag

Wer die Clubzeitung regelmäßig von A bis Z studiert, mag sich noch an die beiden Berichte aus den Jahren 2019 und 2020 erinnern, jeweils im Herbst. Denn da wurden die „Indian Summer Classics" aus der Taufe gehoben.

Was im kleinen Kreise als erste Zusammenführung von Damen 40 und Herren 50 Teams begann, wurde aus der Laune des herrlichen Spätsommerwetters zur ständigen Einrichtung berufen. Dabei ist es vom Veranstalter gewollt, dass der Teilnehmerkreis größer wird, damit alle erwachsenen Tennisspieler an diesem Saisonabschlussevent ihren Spaß finden. Natürlich sind auch die tennisspielenden Hockey- und Lacrosse-Mitglieder herzlich dazu eingeladen.

Der aufmerksame Leser mag sich auch noch an die Geselligkeitsformel der Veranstaltung erinnern:

Sport + Geselligkeit = Ein schöner Tag.
Hinter dieser Formel verbirgt sich ein einfaches Anliegen: Wer schon in einem Team um Punkte spielt, lernt auch mal die Wettkämpfer anderer Teams kennen, und wer noch ohne Anschluss an ein solches Team im Club die Keule schwingt, findet eines – bei den „3. Indian Summer Classics":

Am Samstag, dem 2. Oktober 2021 auf unserer schönen Anlage in „Laho".

Gegen einen Turnierbeitrag von 20 EUR werden ausreichend Bälle gestellt und Jorge wird am Grill für das leibliche Wohl sorgen.

Bleibt nur noch eine Regel zu berücksichtigen: „Gentlemen First". Da wir ein Mixed-Turnier spielen, jede(r) gegen jeden, alle Spielstärken gemixt (das Los entscheidet), werden wir bei hoffentlich reichlicher Teilnehmerzahl genügend Gelegenheit bekommen, unsere Spielpartnerinnen beim kleinen Plausch zu einem Getränk einzuladen. Im Rahmen der Gleichberechtigung kann diese Regel gern auch über den Haufen geworfen werden – on the ladies.

Ergebnisse und Termine der Herren-Mannschaften 2021

1. Herren · Nordliga Gruppe A		
So 11.07.21 HTHC - Club an der Alster II		7:2
So 18.07.21 Lohne e.V. - HTHC		0:9
So 25.07.21 TC GW Rotenburg - HTHC		5:4
So 01.08.21 HTHC - TC Alfeld		2:7
Herren 30 · Nordliga Gruppe B		
So 11.07.21 Heikendorfer TC - HTHC		3:6
So 08.08.21 Schleswiger TC - HTHC		0:9
So 15.08.21 HTHC - DTV Hannover		7:2
Herren 60 · Nordliga Gruppe B		
Sa 03.07.21 HTHC - TC Wunstorf		3:6
Sa 10.07.21 HTHC - Gadeland		9:0
Sa 17.07.21 HTHC - TC Völkersen		5:4
Sa 31.07.21 1. Kieler THC - HTHC		6:3
Sa 07.08.21 HTB - HTHC		4:5
Sa 14.08.21 TC SG Holzminden - HTHC		6:3
2. Herren · Hamburg Liga · Gr. 016		
Sa 19.06.21 HTHC II - TTK Sachsenwald II		2:7
Sa 04.09.21 HTHC II - Niendorfer TSV	14:00	
3. Herren · Klasse VI · Gr. 027		
So 30.05.21 HTHC III - TSG Bergedorf		9:0
Sa 18.09.21 HTHC III - SC Condor III	14:00	
Herren 40 I · Hamburg Liga · Gr. 077		
Sa 07.08.21 HTHC - TG Alstertal		4:5
Sa 21.08.21 HTHC - TC Groß Borstel		zgz.
Sa 11.09.21 HTHC - TC Langenbektal	14:00	
Herren 40 II · Klasse II · Gr. 078		
Sa 19.06.21 HTHC II - Horn und Hamm II		5:4
Sa 04.09.21 HTHC II - Rahlstedter HTC	14:00	
Herren 40 III · Klasse IV · Gr. 084		
Sa 12.06.21 HTHC III - Klipper THC II		7:2
So 19.09.21 HTHC III - TSV Sasel II	09:00	
Herren 50 · Klasse II · Gr. 095		
Sa 29.05.21 HTHC - TuS Berne		1:8
Sa 21.08.21 HTHC - TC Racket Inn		2:7
Herren 65 · Hamburg Liga · Gr. 119		
Do 10.06.21 HTHC - SV Blankenese		3:3
Do 05.08.21 HTHC - Pro Tennis HamburgG		1:5
Mo 30.08.21 HTHC - THC am Forsthof	10:00	

Erfolgreicher Vincent Visker

Am 7./8. August konnte Vincent Visker beim J3-Turnier in Georgsmarienhütte in einem engen Finale mit 7:5 und 7:5 gegen Adrian Dürrfeld (35. der derzeitigen U12 DTB Rangliste) durch.

Er benötigte am Ende sechs Matchbälle, um den Sieg sicher zu machen.

Starke Nerven gezeigt, Vincent.
Herzlichen Glückwunsch.

Ergebnisse und Termine der Damen-Mannschaften 2021

Damen 30 · Nordliga Gruppe B		
So 04.07.21 HTHC - SC Victoria		2:7
So 11.07.21 Kieler THC - HTHC		4:5
So 18.07.21 HTHC - TV RW Bremen		3:6
So 08.08.21 TFW Kollow - HTHC		5:4
1. Damen · Hamburg Liga · Gr. 001		
Sa 14.08.21 HTHC - SC Condor II		8:1
Sa 04.09.21 HTHC - Großflottbeker THGC II		
Sa 11.09.21 HTHC - Eimsbütteler TV		
2. Damen · Klasse III · Gr. 005		
Sa 12.06.21 HTHC II - SV St. Georg		9:0
Sa 13.07.21 HTHC II - Pöseldorfer Club		8:1
Sa 18.09.21 HTHC II - HTC Blumenau	14:00	
3. Damen · Klasse IV · Gr. 009		
Sa 05.06.21 HTHC III - TuS Hamburg		2:7
Sa 18.09.21 HTHC III - SV Este 06/70	14:00	
Damen 40 I · Klasse V · Gr. 47		
Sa 14.08.21 HTHC - Hamburger SV II		5:4
Sa 11.09.21 HTHC - TSV Sasel II	14:00	
Damen 40 II · Klasse VI · Gr. 49		
Sa 12.06.21 HTHC II - Othmarscher TC II		8:1
Sa 21.08.21 HTHC II - SV Halstenbek-R. II		8:1
Damen 40 III · Klasse VI · Gr. 50		
Sa 03.06.21 HTHC III - Winterhuder-E. TV II		5:4
Sa 18.09.21 HTHC III - Uhlenhorster HC IV	14:00	
Damen 50 · Klasse V · Gr. 59		
Sa 14.08.21 HTHC - Horn und Hamm		4:5
Sa 04.09.21 HTHC - TG Elbe Bille	14:00	

Winterhuder Marktplatz 17
22299 Hamburg
tel: 513 26 716
mail: physio@22zwo99.de
web: www.teamplusandiw.de
Wir sind für Euch da auch in den Zeiten der Corona
team+
Andi W.
Physiotherapie am Winterhuder Markt
Krankengymnastik, Massage, Manuelle Therapie, Lymphdrainage, Taping

HOCKEYJUGEND

Berichte unserer weiblichen Hockeyjugend

Dreimal Schwarz-Gelb für Deutschland im Einsatz – Antonia Landgrebe, Marie Schäfers und Antonia di Racca

Ferien in Hamburg, aber nicht für uns:). Vom 5.-9.7. haben wir mit der U18 Nationalmannschaft Calais in Frankreich unsicher gemacht! Nach der Ankunft ging's sofort ins erste Training vor Ort. Vorher gab's aber unseren geliebten Coronatest, damit wir alle auf der sicheren Seite sind. Platzgewöhnung und Heißwerden stand auf dem Plan. Nach dem Essen ging es ab ins Bett, damit wir alle fit und ausgeschlafen sind für unser erstes Spiel mit dem Adler auf der Brust!

Marie Schäfers, Antonia Landgrebe und Antonia di Racca im Einsatz für Deutschland mit Bildern von den Spielen

HTHCerinnen als Captains

Frisch ausgeschlafen waren wir heiß wie Frittenfett, um den ersten Sieg nach Hause zu bringen. Viel Vorfreude, Nervosität und Stolz waren bei uns allen dabei! Und dann durften wir (Landgrebe & di Racca) auch noch jeweils in einem Spiel das Team als Captain anführen.

Das erste Spiel wurde mit einem klaren 3:0 gewonnen, also ein sehr erfolgreiches erstes Länderspiel für das gesamte Team.

Siegreich in allen drei Spielen

Die anderen beiden Spiele konnten wir auch mit einem 3:1 und einem 2:0-Sieg für uns entscheiden und dabei konnte eine von uns (di Racca) sogar noch ihr erstes Länderspieltor erzielen.

Alles in allem also eine sehr erfolgreiche Woche. Mit jeder Menge guter Laune und neuen Erfahrungen ging es zurück nach Hamburg. ■

HTHCerin Katharina Bauer für Österreichs U18 im Einsatz

Nach wochenlangem Bangen, ob die EM Mitte Juli nun stattfindet, konnten wir erleichtert früh morgens in den Bus nach Zürich steigen.

Nach der Ankunft mussten wir einen erneuten Corona-Test machen, um uns sicher in die Bubble begeben zu können. Am Samstag ging es dann auch schon los mit einem Trainingsspiel gegen Italien, das wir 1:0 für uns entscheiden konnten.

Nachdem am Sonntag unsere Gruppengegner schon gespielt hatten, wussten wir, dass wir mit einem Sieg am Montag gegen Weißrussland bereits im Halbfinale wären. Trotz großer Aufregung konnten wir das Spiel 3:2 gewinnen durch ein Last-Minute-Goal.

Unentschieden gegen Polen

Nun stand das Spiel gegen den tendenziell besseren Gegner Polen an. Obwohl wir mehrere große Chancen und Ecken hatten, konnten wir den Ball nicht über die Torlinie bringen, sodass wir uns mit einem torlosen Unentschieden trennten.

Der volle Fokus lag nun auf dem Halbfinale gegen den altbekannten Gegner Tschechien. Die Vorfreude war groß und das Ziel Aufstieg lag zum Greifen nah. Obwohl die Tschechinnen in der ersten Halbzeit mehrmals in Führung hätten gehen können, haben wir mit einer Ecke das erste Tor geschossen. In der zweiten Halbzeit waren nun wir klar am Drücker und konnten mit zwei weiteren Ecken den Sieg klarmachen.

Die österreichische U 18 weibliche Jugend mit Katharina Bauer vom HTHC (in der vorderen Reihe, 3. von rechts)

Aufstieg erreicht

Die Freude nach dem Spiel war groß, weil wir unser EM-Ziel, den Aufstieg in den A-Pool, erreicht hatten. Unser letzter Gegner hieß Frankreich, das es durch ein Penalty-Shootout gegen Polen ins Finale geschafft hatte. Im ersten Viertel waren die Französinnen klar besser und konnten dies mit einem Tor zelebrieren. Danach wurden wir aber wacher und hatten bis zum Schuss etliche Chancen, doch der Ball wollte nicht ins Tor. Am Ende mussten wir uns mit einem 1:0 geschlagen geben und die Traurigkeit war groß, weil es womöglich für fast alle die letzte Jugend-EM gewesen sein wird.

Doch schon bei der Rückfahrt hob sich auch die Stimmung und eine erfolgreiche Woche wurde mit einer Feier in Wien abgerundet. ■

UROLOGIE Mönckebergstraße

Dr. med. Michael Malade und Dr. med. Jochen Krämer
Fachärzte für Urologie / Andrologie
Urologische Onkologie / Urologische Chirurgie
Mönckebergstraße 18, 20095 Hamburg, Telefon 040/24 54 76
Sprechstunden:
Mo, Di, Do von 8.00 bis 16.00 Uhr, Mi, Fr von 8.00 bis 13.00 Uhr
Termine auch online unter: www.urologie-hamburg-city.de

Prostatakrebs Früherkennung

Ab 40 Verantwortung
für die eigene
Gesundheit übernehmen

THEKLA SCHLAWIN

Zentrallehrgang mit der Natio mit Thekla Schlawin und Margaretha Hasselbach

Vom 16.6.-20.6. waren wir in Köln zum Zentrallehrgang mit der U16-Nationalmannschaft. Wegen Corona mussten wir vorher in Selbstisolation und sind mit Fahrgemeinschaften im Auto angereist. Angekommen, getestet und Zimmer bezogen ging es auch gleich mit den Athletiktests los, zuerst Schnelligkeit in einer kühlen Halle, danach Ausdauer bei 32°C draußen mit Puls- und Laktatmessungen. Danach ging es zur Platzeingewöhnung.

Auf dem Plan für die folgenden Tage stand tagsüber viel Training und abends wurde dann in zwei festen Teams gespielt.

In der Woche haben wir vieles neues gelernt und einiges mit nach Hause genommen. Am letzten Tag gab es dann noch die Nominierung für die Länderspiele gegen die „Hollis" in Venlo: Thekla durfte mit, Margi wurde auf Abruf nominiert.

Alles in allem also eine erfolgreiche Woche.

Länderspieldebüt!

Vom 24.6.-27.6. war ich mit der U16 in Duisburg und ready für meine ersten Länderspiele. Wie immer mussten wir uns zunächst testen lassen, bevor dann der Lehrgang so richtig losgehen konnte. An den ersten beiden Tagen trainierten wir und fanden als Team zusammen, bevor es Samstag und Sonntag dann in Venlo gegen die „Hollis" ging.

Leider verletzte ich mich am Freitag beim Training am Kopf, sodass ich Samstag in der Jugendherberge bleiben und noch auf mein erstes Spiel mit dem Adler warten musste. In dem Spiel unterlagen wir den Niederlanden. Am Sonntag ging es dann aber wieder und

Thekla Schlawin

ich konnte mein erstes Länderspiel bestreiten. Wir verloren zwar leider auch das zweite Spiel knapp, aber es war trotzdem ein mega Wochenende.

Mit neuen Erfahrungen und viel Dazugelerntem ging es danach schon wieder nach Hause. ■

EMMA PONGS

Vorbereitung der U16

Um uns optimal auf die Saison vorzubereiten, hatte unser Trainerteam für uns ab dem 27.07. eine intensive Trainingswoche geplant, welche mit einer Stockeinheit und einem noch entspannten Athletiktraining begann. Am Mittwoch hatten wir unser erstes Trainingsspiel gegen Flottbek, welches wir 2:0 gewannen.

Nachdem wir uns alle von der Athletik-Testung und dem Spiel am vorherigen Tag erholt hatten, ging es am Donnerstag mit dem Highlight der Woche weiter, dem Zelten in Langenhorn. Nach dem Training haben wir unsere Zelte aufgebaut und nach einer kleinen Feuerlöschaktion waren wir bereit für das Spiel gegen Klipper. Auch das Spiel konnten wir mit einem 2:0 für uns entscheiden. Nach dem Spiel hat Jorge für uns den Grill angeworfen, ohne sein leckeres Essen hätten wir die Woche sicher nicht überstanden. Also ein großes Dankeschön an Jorge von der Mannschaft!

Nach dem Essen spielten wir als Team Bubble Soccer und Blindenfußball. Nach den Aktivitäten sind wir alle ermüdet in unsere Zelte gegangen, um am nächsten Morgen wieder fit zu sein.

Beim Bubble Soccer

100 % im Training

Am Freitag, dem letzten Tag unserer Woche, waren wir alle sehr erschöpft und unsere Muskeln haben dies uns auch spüren lassen. Wir starteten den Tag mit einem sehr leckeren Frühstück und haben dann nochmal 100% beim Training gegeben.

Wir freuten uns alle auf die Regenerationseinheit mit Mo, nachdem uns Kristian an dem Spiel gegen Klipper nochmal unsere Stärken und Schwächen aufgezeigt hat.

Wir sind nun bereit für die Saison, und wir können es kaum erwarten, was die kommenden Spiele für uns als Mannschaft bereithalten wird. Wir werden alles dafür tun, um unsere Ziele zu erreichen. Nochmals ein großes Dankeschön an die Betreuer, Trainer und Jorge für eine abwechslungsreiche Woche! ■

LILLY KLUGE

WU16 on Tour: Erfolgreiche Testspiele in Mannheim

Endlich wieder unterwegs! Vorbildlich durchgetestet und so gut wie ausgeschlafen machten wir uns per Bahn auf den Weg. Unser Ziel war mal wieder Mannheim. Wie auch im letzten Jahr, hatten wir die Gelegenheit, unter super Trainingsbedingungen zu trainieren und zu spielen. Auf der Hinfahrt gab es erstmal unsere neuen Leistungsauswertungen in Einzelgesprächen.

Auch wenn es dort immer ein paar Grad wärmer ist als bei uns in Hamburg, haben wir die Mädels vom MHC eiskalt erwischt! Auf unserer Hockeyreise vom 18.-20. Juni 2021 konnten wir die ersten beiden Testspiele gegen die WJB des MHC mit einem 2:0 und einem 4:0 klar für uns entscheiden!

Trainingseinheiten bei 35°

Im dritten Spiel haben wir unsere Torquote leider nicht mehr verdoppeln können und es blieb bei einem 1:1. Neben den Spielen hatten wir jeden Tag heiße Trainingseinheiten bei über 35 Grad, die wir trotzdem cool durchgezogen haben. Die Reise hat uns als Mannschaft noch weiter zusammengeschweißt und es hat uns allen sehr viel Spaß zusammen gemacht.

Während wir die Fußball-EM bei uns im Hotel mit kühlen Getränken und leckerem Essen genießen konnten, rauchten bei dem Mannheimer Team die Köpfe: In stundenlangen Videoanalysen versuchten sie unsere zahlreichen Taktiken zu knacken. Aber unser Erfolgssystem 0815 konnten sie dennoch nicht lösen. Wir und unser Trainer Kristian haben es ihnen mal wieder nicht leicht gemacht. Wir freuen uns schon auf das nächste Zusammentreffen mit der Mannheimer Mannschaft. Hoffentlich sind es dann keine Testspiele mehr… ■

Die Spielerinnen der C-Mädchen bei ihrem Restart in Berlin

CHRISTINA PINTER

C-Mädchen 2011 gewinnen „Restart" in Berlin

Das Wochenende 17./19.6.2021 im Berliner Traditionsverein Z88 war nicht nur sonnig und heiß, sondern bot auch ein richtig spannendes Hockeyturnier für unsere C-Mädels 2011.

Endlich – nach über einem Jahr – traute sich ein Verein, mit strengen Corona-Schutzmaßnahmen wieder ein Turnier zu starten! Bis auf den SC Victoria kamen sämtliche Gegner aus den anderen Berliner Hockeyvereinen.

Unsere Mädels kämpften und kassierten kein einziges Gegentor; so zogen sie souverän ins Finale ein. Hier wurde am Sonntag bis zum Schluss gegen den Gastgeberverein Z88 gekämpft, sodass auch noch ein nervenaufreibendes Penaltyschießen stattfand. Und endlich fiel das erlösende Tor für die HTHC-Mädels! Die Freude war riesig und vor allem wirklich verdient.

Vielen Dank an die beiden Trainer Tobi und Robert, die die Mädels so toll auf das Turnier vorbereitet und sie begleitet haben! ■

HTHC August.indd 20-21 25.08.21 10:00

TEXT: FRANK LINKE · ROLF URSELMANN (BILDARCHIV)

130 JAHRE HTHC

130 Jahre HTHC

Wer die Geschichte des HTHC in den vergangenen Ausgaben der Clubzeitung verfolgt hat, weiß, dass Dr. Kurt Lühmann Ende der 60er-Jahre gestorben ist. Andere Clubmitglieder haben seine Aufgaben übernommen und verantworteten den weiteren Verlauf der Entwicklung unseres Clubs.

Rückkehr in ein neues Jahrzehnt

„Hey, Frank, schön, dass Du wieder da bist, wir brauchen unbedingt einen Kapitän für die 1. Tennisherren", so begrüßte mich im April 1970 unser damaliger Clubsekretär Hans Herich. Nichts Böses ahnend war ich nach meiner fünfjährigen Abwesenheit in Berlin von meinem Studium an den Voßberg zurückgekehrt.

Der Hintergrund der Ansprache war ein sehr betrüblicher: Die 1. Herren waren in die 5. Hamburger Klasse abgestiegen und gehörten damit zu den schwächsten Hamburger Herrenmannschaften. Ich nahm trotzdem den Auftrag an – weil ich mich dem HTHC nun schon seit fast 20 Jahren verbunden fühlte und eine sehr schöne Jugend im Club verbracht hatte.

Eine wahre Euphorie erzeugte eine Aufstiegsbilanz, die sich sehen lassen konnte: Die 1. Herren standen 1978 nach fünf Aufstiegen in den vergangenen Jahren im Aufstiegsspiel zur Oberliga und gewannen gegen den Club an der Alster mit 5:4. Die Mannschaft schaffte damit einen weiteren Aufstieg. Zu diesem Erfolg trugen in den vergangenen sieben Jahren bei: Arnold Hamann, Joachim Fehse, Horst Meyer, Dr. Walter Weber, Michael Galle, Christian Onken, Peter Ahrens, Andi Kutter, Frank Linke, Holger Osinski und im Aufstiegsjahr in die Oberliga kamen noch Ali Yenilmez, Peter Schrock und Georg Dozel dazu. Ich hoffe, niemanden vergessen zu haben. Alles unter der Regie unseres damaligen Tennisobmanns Klaus Rhenius.

Viel besser noch sah es in diesem Jahrzehnt bei den 1. Damen und 1. Seniorinnen sowie den 1. Senioren aus. Die 1. Damen und 1. Senioren spielten in der Sonderklasse (Hamburg/Schleswig-Holstein) und die Seniorinnen in der 1. Klasse und schlugen sich in allen Klassen hervorragend, besonders natürlich durch die sogenannte „Bank von England" in der Seniorinnen-Mannschaft mit Gerti von Ladiges und Susanne Flemming. Die Seniorinnen erreichten in den 70ern dreimal die Endrunde der besten vier Mannschaften Deutschlands und belegten jeweils den dritten Platz. Mit dabei waren außer der „Bank von England" Karin Hoffmann, Hilde Küchlin, Christa Witthöft, Sigrid Michalski, Rita Soltau, Daniela Rohr und Thea Eberhardt.

Das Hockeygeschehen

Nun zu Greta Blunck und dem Hockeygeschehen der 70er-Jahre. Auch zu Beginn dieses Jahrzehnts waren die 1. Damen das Aushängeschild unseres Clubs. Noch zweimal – 1971 (noch mit Kutti Weiß als Trainer) und 1973 mit dem neuen Trainer Ric Mulder – gewannen sie die Deutsche Meisterschaft im Feldhockey.

Greta dazu und zum Abschied von Kutti Weiß 1972, der den Hockeysport in unserem Club über 20 Jahre geprägt hatte, so auch mich beim Start in diesen Sport 1952:

„Die 70er-Jahre begannen mit großen Erfolgen. 1971 holte Kutti (Kurt) Weiß mit uns den begehrten blauen Wimpel. Kutti war ein Idol vieler Hockeygenerationen im HTHC, da er seit 1942 die 1. Damen und ab 1946 auch alle Jugendteams trainiert hatte. Ein erfolgreicher Geschäftsmann schrieb später an den Club: Die Zeit mit Kutti Weiß hat mich geprägt! Nun kehrt er nach Berlin zurück.
Zum Abschied kamen viele Mitglieder, um ihm ein großes Dankeschön zu sagen. Und als Geschenk bekam er ein Fernseh-Gerät!"

1974 spielten die 1. Damen dann um den Europa-Cup. Er wurde in diesem Jahr zum ersten Mal ausgetragen und fand bei uns am Voßberg statt. In der Vorrunde gelangen zwei Siege gegen CUS Roms und Real Club de Polo de Barcelona und ein Remis gegen Stade Français Paris. Damit war das Endspiel gegen den belgischen Club Royale Ucclee Sports Brüssels erreicht, der sich in der anderen Gruppe durchgesetzt hatte. Das Endspiel fand bei strömendem Regen statt.

Dazu Greta: „Unter Kutti Weiß' Nachfolger, Ric Mulder, holten wir dann 1973 gegen Blau-Weiß Köln wieder den Titel, der uns zur Teilnahme an dem 1. Europacup verhalf. 1974 gewannen wir den Cup – ein absoluter Höhepunkt für das Team und den Club. Die Feier im Clubhaus gipfelte mit Tanzparaden aller Nationen auf den Tischen!! Ein großer Dank gilt den Herren G. W. Sanne und Roberto Schinner, die ein halbes Jahr an Vorbereitungen investiert hatten. Die Nationen waren im Europäischen Hof untergebracht, wo auch das Abschlussbanquet stattfand. Ein Event par excellence."

Die 1. Hockeyherren hatten ein wechselhaftes Jahrzehnt vor sich, geprägt durch Auf- und Abstiege von der Regionalliga in die Bundesliga, die 1970 gegründet wurde. Es fehlte die Professionalität und Unterstützung durch den Club, um die Liga zu halten. Nach dem letzten Abstieg aus der Bundesliga 1978 verließen viele Spieler und der Trainer den Club und ein Neuaufbau der Mannschaft wurde durch Uli Brauns, Andreas Meyer und Werner Dünnleder begonnen. Nach anfänglichen Problemen belegte sie den 3. Platz in der Oberliga Nord.

Auch die 1. Damen spielten durch Abgänge nach der letzten Deutschen Meisterschaft 1973 und dem Europa-Cup 1974 mit einer stark verjüngten Mannschaft und konnten 1976 nur durch einige Rückkehrer, u. a. auch Greta, die höchste deutsche Spielklasse halten.

Und noch einmal Greta: „In den folgenden Jahren wechselten Trainer und Spielerinnen, sodass sich erst 1981 wieder der erste große Erfolg einstellte. Wir gewannen die Aufstiegsrunde zur Bundesliga. Leider waren die anderen Mannschaften schon zu erfahren, sodass wir gleich wieder abgestiegen sind."

Fußball, Tischtennis, Bridge und Feiern

Und das gab es sonst noch über unseren Club zu berichten: 1974 wurde eine Fußballmannschaft gegründet und nahm an den Spielen der Fußballrunde der Hamburger Tennisvereine teil. Start war in der letzten Klasse – der vierten – und nach einigen Spielen stand die Mannschaft ungeschlagen an der Spitze der Tabelle. Die Begeisterung war groß. Tischtennis und Bridge wurden weiter gespielt und 1979 war – so berichtet die Chronik von Rolf Urselmann – das Jahr der Bälle mit Frühlingsball, Lumpenball, Tanz in den Mai, Mitsommernachtsball, Clubball und Jazz-Frühschoppen. Schon ziemlich unglaublich, wie in den 70ern das Clubleben florierte.

Hoffentlich bald auch wieder für uns alle im Jahre 2021.

Die 1. Damen Europapokal-Sieger 1974: Trainer Ric Mulder, Anja Mrotzek, Kathrin Lange, Christa Winneberger, Inez Giese-Galvao, Kathi Schumann, Marion Kern, Torhüterin Gisela Heyn. Vorne Sigrid Rodewaldt, Gaby Huxold, Greta Blunck und Christa Paulsen.

Der Europapokal

Die Bank von England: Gerti von Ladiges und Susanne Flemming

Von den erfolgreichen 1. Tennisherren der 70er-Jahre gibt es leider kein Foto. Dafür eines der „nachfolgenden Generation" mit Ulf Becker, Christian Onken, Kim Wittenberg, Thorsten Schubert, Georg Dozel, Malte Lawrenz, Thomas Glaue (1980)

HTHC August.indd 22-23 25.08.21 10:00

130 Jahre HTHC

1980-1990 (Teil 10)

Das Jahrzehnt der großen Bauvorhaben

und die Hornissen kommen

Drei große Bauvorhaben kennzeichnen dieses Jahrzehnt. Wer sich im Herbst 1983 auf unsere Anlage begab, den erwartete eine riesige Baustelle. Der Bau der Drei-Feld-Tennishalle hatte begonnen. Er war auch notwendig geworden, weil in einer Sturmnacht im Mai 1982 alle drei Blasehallen vernichtet worden waren. Der Bau ging zügig voran und konnte noch 1983 fertiggestellt werden. Die Einweihung fand am 6. Januar 1984 statt.

Des Weiteren wurde – nachdem die Tennisspieler nun auch im Winter ein Dach über dem Kopf hatten – nach Möglichkeiten gesucht, auch für die Hockeyspieler eines zu finden. Auch das wurde in die Tat umgesetzt: Auf dem ehemaligen Tennisplatz 12 – gelegen an der Barmbeker Straße auf dem Gelände des alten Clubhauses – wurde unter einer Blase ein Hockeyplatz, der auch von den Tennisspielern genutzt werde konnte, mit einem entsprechenden Hallenboden fertiggestellt. Auf eine feste Halle war aus Standort- und Finanzierungsgründen verzichtet worden.

Als drittes Bauvorhaben stand die Anlage in Langenhorn im Mittelpunkt. Drei Naturrasen-Hockeyplätze und ein Umkleidehaus waren Anfang des Jahrzehnts vorhanden und wurden eifrig von den Hockeyspielern genutzt, und es folgte der Bau der Tennisplätze.

15 Jahre von 1980 bis 1995 war Kay E. Sattelmair Präsident des HTHC und verantwortlich nicht nur für die großartige Bautätigkeit in den 80er-Jahren. Hierzu sagt er selbst in einem mit ihm geführten Interview:

„1981 wurden in Langenhorn fünf Tennisplätze gebaut und das erste Clubhaus. Der von Steffi Graf und Boris Becker ausgelöste Tennisboom war am Voßberg nicht mehr zu bewältigen. Wir hatten damals 24 gemeldete Medenmannschaften; dazu eine große Zahl „freier" Spieler. Sie alle wollten spielen!

Die Investition in Langenhorn gelang durch eine Kooperation mit dem Betriebssport der Hamburg Mannheimer Versicherung. Sie trug fast den gesamten Betrag des Baus inkl. eines sehr ansehnlichen jährlichen Unterhaltsbeitrages. Als wir, die wir dieses „Geschenk" für den Club ermöglicht hatten (wir: Peter Jessen, Pierre de Laporte und ich), nicht mehr da waren, erlahmte diese Kooperation.

Sichtbar geworden innerhalb mehrerer Jahre zu einer Anlage in heruntergekommenem Zustand. Der wurde dann auch von vielen Tennismitgliedern nicht mehr akzeptiert. Für den konnten sich die Hockeyspieler nur noch bei ihren Gegnern entschuldigen. Bis ein Vorstand kam, der die Notwendigkeit dieses wunderbaren Geländes wieder erkannte und „aufräumte".

1989 wurden die Tennisplätze in Langenhorn durch drei weitere ergänzt, sodass uns derzeit acht Plätze zur Verfügung stehen, die in der jetzigen Zeit auch eifrig genutzt werden. Zum Mannschaftstraining bestens geeignet!

Das Tennisgeschehen

Zum erfolgreichen Tennisgeschehen der 80er-Jahre. Dazu gäbe es einen umfangreichen Bericht zu schreiben, der im Detail aber auch der Chronik von Rolf zum 100-jährigen Bestehen des HTHC zu entnehmen ist. Die wichtigsten Einzelheiten:

Die 1. Tennisdamen spielten in der höchsten deutschen Spielklasse, der Regionalliga. Sie belegten den zweiten Platz und nahmen an der Endrunde zur Deutschen Meisterschaft teil. Die 1. Seniorinnen wurden Regionalliga-Meister und belegten 1980 den vierten Platz und 1983 wurden sie, nach einem rein Hamburger Endspiel gegen den Klipper THC, Deutscher Vizemeister. In der erfolgreichen Mannschaft spielten: Thea Eberhardt, Karin Hoffmann, Margot Bielefeld, Daniela Rohr, Gerti von Ladiges, Christa Witthöft, Frau Finklenburg, Gabi Hartung und Frau Maehl.

Im Damen- und Herrentennis stand – so berichtet Rolf in der Chronik – besonders der Zusammenhalt und die Harmonie der Mannschaften im Mittelpunkt. Die 1. Herren wurden ohne bezahlte Spieler in der Verbandsklasse zweiter von acht Mannschaften.

Außerdem, und dass wurde – soweit der Chronist weiß – auch in den nächsten Jahrzehnten der Tennisgeschichte im HTHC nicht wieder erreicht, drei weibliche und vier männliche Jugendliche in der Hamburger Rangliste verzeichnet: Kirsten Pary, Kerstin John, Claudia Jäger, Carsten Maehl, Malte und Sören Lawrenz sowie Markus Schmidtke. Die Erfolge stellten sich dann auch bei den Hamburger Hallen-Jugendmeisterschaften 1983 ein: Gaby Harting wurde Hamburger Meisterin bei den Juniorinnen und Sören Lawrenz Meister bei den Knaben. Weitere Vizemeister und Viertelfinalisten kamen hinzu.

Das Tennistraining hatten im HTHC, nach dem Abgang von Ali Yenilmez, Georg Dozel und Christian Onken übernommen. 1985 bildeten Michael Willemsen, Thomas Glaue und Christian Onken die legendäre Trainergruppe WIGLON und etablierten Tennis-Sommer-Intensivkurse für alle Clubmitglieder. Diese Idee setzen unsere heutigen Tennistrainer in ihren Tennis-Camps bis in die Gegenwart fort.

Erwähnung finden sollte auch das von Helga Lawrenz organisierte Schleifchenturnier, an dem 1988 nicht weniger als 72 Tennisspielerinnen und Tennisspieler teilnahmen.

Hockey

Das Hockeygeschehen war in der ersten Hälfte der 80er-Jahre sehr wechselhaft. Die 1. Damen und 1. Herren spielten in der Regionalliga Nord. Die 1. Damen schafften 1981 den Aufstieg in die Bundesliga – Greta wurde noch einmal reaktiviert – mussten aber ein Jahr später sofort ohne einen Sieg wieder absteigen. Der große Umbruch in beiden Mannschaften war noch nicht zu Ende.

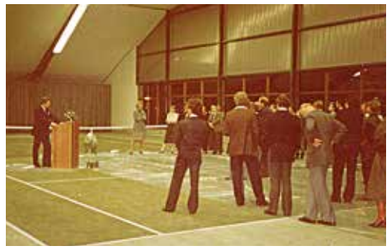
Eine ganz andere Aktivität nahm in den 80er-Jahren ihren Beginn. Die ersten Freizeitmannschaften entstanden unter der Initiative des Hockeytrainers Michael Willemsen: Die Hornissen, die Hausmänner, die Rennschnecken, die Fossilien, die Elb-Udel's und die Langhörner. Im Laufe der nächsten Jahre kamen noch weitere Mannschaften hinzu und für jeden Hockeybegeisterten unseres Clubs war eine Mannschaft dabei.

Im Jugendbereich gab es Erfreuliches zu Berichten: Die Jugend A wurde Hamburger Meister und 1985 Deutscher Feldhockeymeister. Die A-Mädchen wurden Deutsche Vizemeister. Nach langer Zeit endlich mal wieder Erfolge unserer Jugendmannschaften im Hockey. Es sollte dann aber über 16 Jahre dauern (2001), bis eine Jugendmannschaft wieder Deutscher Meister wurde.

Gegen Ende des Jahrzehnts kam dann mit einigen Spielern aus der eigenen Jugend – allen voran Christian „Büdi" Blunck und Andreas Arntzen – der Aufschwung bei den 1. Herren. Sowohl in der Halle als auch auf dem Feld gelangen die Aufstiege in die Bundesligen 1988 und 1989. Büdi Blunck wurde in diesem Jahr Hockey-Juniorenweltmeister und begann seine Karriere in der Deutschen Nationalmannschaft. 1991 überflügelte er mit 31 Einsätzen unsere bisherigen Rekord-Nationalspieler Walter Farnsteiner und Hans Plass mit jeweils 17 Einsätzen und Greta Blunck und Gisela Dressman mit jeweils 25 Einsätzen.

Die HTHC-Seniorinnen als Deutsche Vizemeister 1983 (v.l.): Eberhardt, Hoffmann, Bielefeld, Rohr, von Ladiges, Witthöft, Finklenburg, Harting, Maehl

1983. Die erste Freizeitmannschaft des HTHC, die „Hornissen". Hinten: Gaby Tietjen, Anke deLaporte, Gaby Urselmann, Hannelies Zahn, Karla Rodewaldt, Heidi Nenneke, Annemarie Strantzen, Doris Walkowiak, Angeles Lemke, Antje Casses, Gesa Mann, Trainer Michael Willemsen. Vorne: Nelly Heintze, Regina Merkel, Marianne Restor, Heinke Linke, Dudu Jacobsgaard, Dorle Barth, Bettina Richter und Sonja Uhrlau.



Einweihung der Tennishalle im Januar 1984. Präsident Kay E. Sattelmair bei der Ansprache

1989. Die 1. Herren steigen in die Bundesliga auf. Hinten (v.l): Peter Krueger, Stephan Dahrendorf, Hans-Jörg Meier, Stefan Schamvogel, Malte Meyer, Jörg Huhnholz, Büdi Blunck, Uli Stoef, Trainer Frank Hänel, Christian Lohse. Vorne: Michael Dubick, Martin Petersen, Thomas Hirschberger, TW Andreas Arntzen, Andreas Schamvogel, TW Markus Salfner, Alexander Nitzsche und Martin Gittermann.

HTHC August.indd 24-25 25.08.21 10:00

130 Jahre HTHC

1990-2000 (Teil 11)

Titelsammlung

Nach dem sehr wechselhaften und nicht so erfolgreichen Jahrzehnt der 80er-Jahre – zumindestens was den Hockeysport im HTHC betrifft – war das kommende ein sehr erfolgreiches.

Zum Hockey

Ausgelöst wurde dies sicher durch das erfolgreiche Auftreten von Christian „Büdi" Blunck, der in diesem Jahrzehnt das Hockeyspiel der 1. Herren prägte und 1992 in Barcelona als Kapitän mit der deutschen Nationalmannschaft die Goldmedaille gewann.

Bis heute ist er dem Hockeysport verbunden und berichtete wie in den vergangenen Jahren als TV-Kommentator von den internationalen Hockeymeisterschaften und in diesem Jahr von den Hockeyspielen der Nationalmannschaft bei den olympischen Spielen in Tokio.

Den 1. Herren gelang in diesem Jahrzehnt nach dem Aufstieg in die Bundesliga eine ziemlich erfolgreiche Sammlung von Titeln:
Deutscher Meister in der Halle, 1996 gegen den Club an der Alster, zum ersten Mal Deutscher Feldhockeymeister (1996 gegen Uhlenhorst Mülheim und dann wieder 1998 gegen Gladbach). Daneben einige Vizemeisterschaften und Vize-Europameister im Feldhockey 1997 und der Sieg im Hallenhockey-Europapokal der Landesmeister 1997.

Über alle diese – sehr emotional durchgeführten Spiele – sowohl unter den Spielern als auch unter den Zuschauern in der „Schwarz-Gelben Wand" der HTHC-Fans – ist der Chronik von Rolf Urselmann zum 125-jährigen Bestehens des HTHC Spannendes zu entnehmen.

Dazu auch ein Statement unseres damaligen Clubpräsidenten Kay Sattelmair:

„Nicht vergessen werden sollte der Wiederaufstieg des HTHC, gesellschaftlich und sportlich, in der Stadt und in Deutschland durch die 1. Herren-Hockeymannschaft. Von der Oberliga in die Regionalliga, in die zweite Bundesliga und schließlich in die Bundesliga. Mit mehreren deutschen Meistertiteln.

Dieser Teil der HTHC-Geschichte erreichte Zweifaches und mehr.

Zum Zweifachen: Er führte den Club wieder an die Zeiten, die er nach dem Krieg einnahm. Mit Namen wie von Gramm, Pöttinger, Horst Schuldt im Tennis und dem großen Center-Court, dort wo heute die Tennishalle steht.

Und sie erreichte einen nie wieder zu beobachtenden und bis heute anhaltenden Zusammenschluss der gesamten HTHC-Mitgliedschaft; wie mit den geschlossenen schwarz-gelben Kulissen zum Beispiel in Hannover und in der Alsterdorfer Sporthalle dokumentiert ist. Ein Zusammenhalt der bis heute mit dem Fangesang „Nur der HTHC" anhält."

Natürlich, wenn man einen so erfolgreichen Spieler wie Christian „Büdi" Blunck in seiner Mannschaft hat, zieht das auch andere Spieler an. So kamen im Laufe des Jahrzehnts Spieler nach Hamburg, die einen großen Teil zu diesen Erfolgen beitrugen. Da sind u.a. zu nennen Michael Green, Stefan Saliger, Kai Hollensteiner, Christian Spengler, Heiko Rott, Björn Gerke, Dirk Staudinger und nicht zu vergessen die Pakistaner Ahmad Shabaz und Tahir Zaman.

Aber sie kamen nicht nur von anderen Mannschaften, sondern auch aus der eigenen Jugend, wie Andreas Arntzen, Claus-Peter Krueger, Alexander Nietzsche.

Denn ein solches Vorbild, wie Christian „Büdi Blunck" es ist, spornte natürlich auch die eigenen Jugendlichen an, ihm nachzueifern.

Über die 1. Hockeydamen – nach ihren 13 Deutschen Meisterschaften in den 70er- und 80er-Jahren – gab es wenig Erfreuliches zu berichten. Sie spielten in der Regionalliga und konnten nur knapp den Abstieg vermeiden. 1996 nehmen sie an den Aufstiegsspielen zur Hallenhockey-Bundesliga teil, allerdings ohne Erfolg. Der musste noch warten.

Genauso wie die weiteren Deutschen Meisterschaften der Jugend. Ein neues Talent machte bei der weiblichen Jugend auf sich aufmerksam: Julia Müller. Von ihr und der weiblichen Jugend wird im nächsten Jahrzehnt Erfolgreiches zu vermelden sein. Nach 16 Jahren, (1985 die männliche Jugend A im Feld) ohne Deutschen Meistertitel im Jugendbereich, gab es wieder einen Titel 2001.

Zum Tennis

Ganz anders die 1. Damen im Tennis. Sie stiegen 1995 in die höchste Spielklasse – die Regionalliga – im deutschen Tennis auf und hielten sich ein Jahr lang in dieser höchsten Spielklasse.

Die erfolgreichen Aufstiegsjahre der 1. Tennisherren gingen nicht weiter. Leider gelang der Aufstieg in die Regionalliga nicht.

Der neue Kunstrasenplatz

Angesichts der immer weiter fortschreitenden Entwicklung im Hockeysport stand zu Beginn des Jahres 1990 auch die Investition in den Bau eines Kunstrasenplatzes an.

Hierzu ein Statement unseres damaligen Ersten Vorsitzenden Kay Sattelmair:

„Überall in Deutschland entstanden Kunstrasenplätze mit dem Ergebnis, dass der Deutsche Hockeybund verfügte, dass Punkt- und Meisterschaftsspiele nur noch auf Kunstrasen-Plätzen stattfinden durften."

Der Bau wurde in der Mitgliederversammlung 1990, im 99. Jahr des Bestehens des HTHC, von der Mitgliedschaft beschlossen. Der zunächst mit einer grünen Kunstrasenschicht bedeckte Platz wurde im Mai 1990 eingeweiht und durch eine Tribüne auf der Seite der Grundschule am Voßberg ergänzt.

Damit aber waren die Bautätigkeiten noch nicht vorbei. Denn was im Sommer der Kunstrasenplatz war, sollte im Winter eine Hockeyhalle sein. Und auch dieses Bauprojekt wurde in diesem Jahrzehnt in Angriff genommen und fertiggestellt.

Auf dem ehemaligen Gelände des Tennisplatzes 12 und der im Winter darüber gebauten Blase wurde nach langen baurechtlichen Verhandlungen die Genehmigung zum Bau erteilt. Unter der Bauleitung von Werner Dünnleder wurde auch diese Halle von ihm konzipiert und erbaut. Die Einweihung fand am 1. Dezember 1993 statt.

100 Jahre HTHC

Ein weiteres Jahrzehnt in der erfolgreichen Geschichte des HTHC geht zu Ende, in dem der HTHC 1991 sein 100-jähriges Jubiläum mit einem offiziellen Empfang im Clubhaus feierte. Im Februar 1992 folgte dann der Jubiläumsball „100+1" im Elysee.

Und nach 16 Jahren erfolgreicher Tätigkeit als Erster Vorsitzender tritt Kay E. Sattelmair 1996 zurück, dessen Wirken unseren Club bis heute prägt. Ein großer Dank an ihn und seine Mitstreiter im Vorstand für die in diesen Jahren geleistete ehrenamtliche Tätigkeit.

Der letzten beiden Teile der Serie 130 Jahre HTHC folgen in der nächsten Ausgabe der HTHC-Clubzeitung

Die „Schwarz-gelbe Wand" als Unterstützung für unsere Hockey-Mannschaften

1990: Einweihunng unseres ersten Kunstrasenplatzes. Im Hintergrund die Hockey-Blasehalle

1992: Christian „Büdi" Blunck gewinnt in Barcelona Olympiagold

1993: Einweihung der Hockeyhalle

ANTONIA THIELE

Sixes-Turnier in Hannover

Spielbericht der Damen

Endlich durften auch wir wieder Lacrosse spielen! Zusammen mit den Herren fuhren wir am Samstag, dem 24. 07. 2021, mit vollem Kader, guter Laune und fast zu perfektem Wetter nach Hannover zum Sixes-City-Cup.

Nach mehr als anderthalb Jahren Pause seit unseren letzten richtigen Spielen in Amersfoort in den Niederlanden freuten wir uns mehr denn je auf einen Spieltag in Hannover und all die bekannten Gesichter.

Ein neues Spielformat: Sixes

Darüber hinaus waren wir sehr gespannt auf das neu eingeführte Lacrosseformat „Sixes“: Eine Mischung aus Box- und Feldlacrosse, bei dem 6 gegen 6, anstatt wie üblich 10 gegen 10 gespielt wird und eine Shot-Clock die Angriffszeit auf 30 Sekunden begrenzt.

Obwohl wir alle die Regeln mehrfach besprochen und uns auch als Hausaufgabe damit beschäftigt haben, wussten wir nicht genau, was uns erwartet, denn bei Sixes durfte man „lauter tolle Dinge machen, die man sonst nie darf.“

Beim ersten Spiel gegen Victoria merkten wir schnell, dass das doch deutlich schnellere Spiel und die glühend heiße Sonne unsere Kondition stark forderte. Mit genügend Wasser und Auswechseln konnten wir aber auch das nachfolgende Spiel gegen Hannover souverän durchhalten und gewannen beide Spiele 17:5. Auch das von Trainerin Toni ausgegebene Motto: „smarter not harder“ setzten wir im Verlauf einigermaßen um, sodass das Hannoverspiel letztendlich weniger anstrengend war als befürchtet.

Das neue Sixes-Format hat uns gut gefallen und auch unsere Defender haben sich in der Offense gut geschlagen.

Zwar hat sich wieder einmal gezeigt, woran wir arbeiten müssen, trotzdem sind wir zufrieden mit uns und hatten einen wunderbaren Tag mit sehr viel Spaß. Den Tag haben wir gemütlich mit den Hannoveranern und einem Bier ausklingen lassen.

Wir wünschen uns von Herzen, dass es dieses Jahr noch zahlreiche weitere so schöne Lacrossetage geben wird, egal ob Sixes, Box oder Feld und dass die Liga wie geplant diesen Herbst endlich wieder beginnen kann. ■

Spielbericht der Herren

Am Samstag, dem 24. Juli, packten wir gute Laune und unseren Sticks ein, um in Hannover zum Sixes-Cup zu fahren. Die meisten von uns hatten seit über anderthalb Jahren aufgrund der Pandemie kein Spiel mehr bestritten. Dementsprechend groß war die Vorfreude.

Eine Shot-Clock beendet nach 30 Sekunden einen Angriff

Diese wurde auch durch den neuen Modus, der dort gespielt werden sollte, gesteigert. Dieser Modus heißt „Sixes“ und bedeutet sechs gegen sechs. Eine Besonderheit ist dabei die Einführung einer Shot-Clock, sodass die jeweils angreifende Mannschaft nur 30 Sekunden Zeit für einen Torabschluss hat.

Die 1. Lacrosse-Damen beim Sixes-Turnier in Hannover

Die 1. Lacrosse-Herren beim Sixes-Turnier in Hannover

Die Spiele gegen Victoria Berlin und Hannover

Im ersten Spiel ging es gegen Victoria Berlin. Wir fanden schnell in das Spiel und besiegten sie relativ eindeutig. Im Anschluss feuerten wir die 1. Damen an und schon ging es im zweiten Spiel weiter gegen Hannover. Mit deutlich mehr Erfahrung im Box-Lacrosse (Anm. der Red.: Hallenlacrosse) und auch im neuen Sixes-Modus erwischten uns die Hannoveraner auf dem falschen Fuß und gingen in den ersten zwei Quartern schnell in Führung.

Durch Moritz Spiegel, der unmittelbar drei Tore hintereinander schoss, kehrten wir schnell ins Spiel zurück. In der zweiten Hälfte konnten wir mit dem kleinsten Kader des Turniers eine starke Teamleistung abrufen. Letztendlich gewannen wir das Spiel 13:10.

Im Anschluss knüpften wir mit den Hannoveranern bei einem Bier neue Freundschaften und freuen uns auf baldiges Wiedersehen auf dem Platz. ■

DERMATOLOGIE IN EPPENDORF

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8-19 Uhr

Eppendorfer Landstrasse 42
20249 Hamburg

T: 040 - 70 70 81 50
info@dermatologie-eppendorf.de

www.dermatologie-eppendorf.de

PRIVATPRAXIS FÜR DERMATOLOGIE, ALLERGOLOGIE UND VENEROLOGIE

Im Herzen von Eppendorf befindet sich das Zentrum für moderne Diagnostik und Therapie von Hauterkrankungen.

Unser Anspruch ist es, Ihrer Haut das Beste zu geben - in Diagnose, Therapie, Fürsorge und Pflege. Dem fühlen wir uns verpflichtet.

DR. KATHI TURNBULL | DR. PHILIP FLAMMERSFELD | DR. LILIA PLATE | DR. ALEXANDRA GUST | DR. NICOLA OTTE | DR. BIRGIT FRANTZEN

LEISTUNGSSPEKTRUM

Hautvorsorge | Operative Dermatologie | Allergologie | Lasertherapie
Ästhetische Dermatologie | Venenerkrankungen | Kindersprechstunde
Dermatologische Kosmetik | Medizinische Fußpflege

Der HTHC trauert um sein Mitglied

BENJAMIN (BEN) PLASS
* 22. 4. 1977 † 8. 7. 2021

Der HTHC wird sein Andenken
in Ehren halten

Redaktionsschluss für die Ausgabe 5/2021: 10. 10. 2021

Sponsoren und Unterstützer des HTHC!

adidas
DITTING SEIT 1879
BW BANK
BDO
HÄNDE FÜR KINDER DER NEUE KUPFERHOF
apploft.
SCHLARMANNvonGEYSO
PECOSport
Wilson
König Pilsener
Lufthansa City Center TiP Reisen
Ortho-Altona Dr. Helge Bickmann Dr. Michael Green
droste
TENNIS POINT Advantage You
Grossmann & Berger
GET AHEAD. Executive Search
LEMBERG RECHTSANWÄLTE
OWNLY
buddenhagen Fachmarkt für Elektrogeräte
KOLZEN Arbeitsschutz- und Textilservice
DOUIE HAMBURG
KLU

130 JAHRE HTHC

Impressum

Herausgeber:
Harvestehuder Tennis- und Hockey-Club e.V.
Amtsgericht Hamburg
Vereinsregister-Nr. 555

Clubhaus/Sekretariat
T 040 - 270 01 13, F 040 - 271 33 36
info@hthc.de, www.hthc.de

Anlage am Voßberg
Barmbeker Straße 106
22303 Hamburg
Ökonomie
T 040 - 27 29 54

Anlage Langenhorn
HTHC Langenhorn
Beckermannweg 30
22419 Hamburg
T 52 73 33 33
01 51-17 65 01 52 (Jorge)

Redaktion
Till Behrend, Frank Linke, Volker Dressel

Gestaltung
Frank Linke AGD
Grafikdesign und Fotografie
T 040 - 418 426, 0171-2071710
frank.linke.agd@t-online.de
www.linkedesign.de
www.linkefoto.de

Anzeigenagentur
L.A.CH.SCHULZ
Gesellschaft für Anzeigen, Werbung und Verlag mbH,
Mattentwiete 5, 20457 Hamburg
T 040 - 369 80 40
F 040 - 369 80 4 - 44
info@lachschulz.de
www.lachschulz.de
Geschäftsführer:
Michael Witte

Druck
Silber Druck oHG
Otto-Hahn-Straße 25
34253 Lohfelden
T 0561 - 52 00 7 - 0
F 0561 - 52 00 720
info@silberdruck.de
www.silberdruck.de

Fotos dieser Ausgabe:
Frank Linke: S.1, 4, 16
Alan Orpin: S. 4
Rof Urselmanns Archiv: S. 23(4), 25(4), 27(4)
Aus der Clubmitgliedschaft: S. 4(2), 17, 18(4), 19, 20(2), 21(2), 28, 29

Der Bezugspreis für die Clubzeitung ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

PERFEKTES ZUSAMMENSPIEL

Wir verdienen uns das Vertrauen unserer Kunden und Freunde immer wieder, weil wir ihnen durch alle Zeiten zuverlässig zur Seite stehen. Persönliches Engagement der Partner, kurze Entscheidungswege, gelebte Diskretion und individueller Service sind Vorteile, die so nur eine wirklich unabhängige Privatbank bieten kann.

M.M. WARBURG & CO
BANK

Ferdinandstraße 75 · 20095 Hamburg · Telefon +49 40 3282-2400 · www.mmwarburg.de

FÜR KLUGE KÖPFE – WIE ANNALENA UND MAXI

KLU
KÜHNE LOGISTICS UNIVERSITY

„Die Klassen an der KLU sind klein, jeder kennt jeden. Auch der hohe Praxisbezug der Inhalte, das Karrierenetzwerk und natürlich das Leistungssportkonzept waren überzeugende Argumente für die KLU."

Maxi Schlüter
Student MSc Management

Annalena Ulbrich
Studentin MSc Global Logistics & Supply Chain Management

SONDER-KONDITIONEN UND STIPENDIEN FÜR SPITZEN-SPORTLER

LASS DICH...

an einer von Deutschlands top-gerankten wirtschafts-wissenschaftlichen Privathochschulen praxisnah auf eine internationale Managementkarriere vorbereiten.

Fragen?
Johannes Dietz hilft: 040 328 707-143

CHE Ranking 2020/2021
1st tier/green dots in all relevant main criteria

StudyCHECK.de 2020
Most popular university in Germany

Kooperationspartner
OLYMPIASTÜTZPUNKT HAMBURG/SCHLESWIG-HOLSTEIN

partnerhochschule des spitzensports

KÜHNE LOGISTICS UNIVERSITY | Großer Grasbrook 17 | Hamburg HafenCity | Germany
+49 40 328 707-143 | johannes.dietz@the-klu.org | www.the-klu.org

HTHC August.indd 4 25.08.21 10:00